

werden; er dagegen soll die früheren Urkunden über die Wiedergutmachung zurückgeben. Ausserdem soll Hartmann³ 3000 Gulden in zwei Fristen zu Meran erhalten, ebenfalls für seine Schäden bis zum heutigen Datum. «Item wêr auch, das dz Lannd Lewt, vnd Güter / Jm Walgew⁸ ymmer z vnserr herschaft von Osterreich handden këmen, mit krieg oder mit Tayding wenn oder wie sich das fügte / das sullen sy ze stund vnd an alles vertziehen dem von Churgar vnd gentlich antbürtten vnd widergeben oder seinen Erben . . . » Die übrigen Schäden sollen gegeneinander aufgewogen sein. Leute in der Grafschaft Tirol, im Engadin, zu Schuls⁹, Sins¹⁰, Schleins¹¹, Nauders⁶ oder anderswo, die dem Bischof mit Zins und Dienst geschworen haben, sollen wieder der Herrschaft von Tirol gehorsam sein; ebenso sollen Gotteshausleute im Münstertal, im « Pfinzgew » oder sonst in der Grafschaft, die nach der Gefangennahme Hartmanns³ zu Tirol geschworen, dem Bischof wieder gehorsam sein. Briefe, die von denen von Mätsch⁵ den Gotteshausleuten während der Gefangenschaft Hartmanns³ genommen wurden oder Briefe Hartmanns³ sind zurückzugeben.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 46,5 cm lang × 39, Plica 4,5 cm; Urkunde viermal eingeschnitten. — Siegel des Bischofs Georg hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspanne, in der Mitte des mit Rautenmuster verzierten Siegelfeldes Altaraufbau mit undeutlichem Bild eines Heiligen, unten ovaler Schild mit Schildhaupt, rechts und links drei ringartige Verzierungen. Umschrift: + Secretvm geor- ii Epi. tridentini. — Rückseite: «Spruch Trient 1406—Chur 135» (16. Jahrh.).

Beiliegend *Vidimus*, datiert Chur, 1409 April 24 des «Burcardus Liberi de opido Engen Constan. dyoec. doctor puerorum Curiensium, publicus auctoritate notarius» auf Vorlage des Originals durch Rudolf Bellazun, Churer Kanonikers «nomine voluntate ut asseruit Reuerendi in Christo patris ac domini Domini Hartmanni electi et confirmati in episcopum . . . »

Ab schrift von 1632 im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Schweizerakten 1, fol. 73—77.